

Mal ganz unter uns

Um die BAWI mal von einer anderen Seite zu zeigen, haben wir ein kurzes Interview vorbereitet. Befragt haben wir zum einen Herrn Balci, welcher der Direktor der BAWI ist. Zum anderen haben wir Herr Lindner befragt, welcher ein Dozent der Sozialassistenten Ausbildung ist. Wir wollen gar nicht lange drum herumreden, nun seht selbst, was für interessante Dinge dabei rauskamen.

„Wie lange sind Sie schon bei der BAWI?“

E. Balci: *„Seit Mai 2012.“*

S. Lindner: *„Angefangen habe ich im Frühjahr 2015, also schon seit über fünf Jahren.“*

„Warum haben Sie sich für die BAWI entschieden?“

E. Balci: *„Es war die Herzlichkeit und Freundlichkeit, mit der ich hier zum Vorstellungsgespräch empfangen wurde.“*

S. Lindner: *„Also das war nie geplant und eher zufällig. Ich habe einer (ehemaligen) Kollegin erst für ein paar Stunden ausgeholfen, dann ein Lernfeld übernommen und später dann noch ein weiteres. So ist das Stück für Stück gewachsen. Zudem habe ich Gefallen an der Lehrtätigkeit gefunden. Das war ein neuer Bereich für mich und ich konnte und kann hier viel ausprobieren.“*

„Was haben Sie für einen Beruf gelernt?“

E. Balci: *„Diplom-Sozialpädagoge.“*

S. Lindner: *„Ich bin ursprünglich Diplom-Soziologe, in der Fachrichtung Stadtforschung/Urbanistik.“*

„Kam mal der Gedanke: „Ich habe keine Lust mehr auf den Beruf oder auf die Schule?““

E. Balci: *„Eigentlich jeden Morgen 😊 Nein, bisher zum Glück nicht, ich habe immer Lust darauf und Freude daran, mit Menschen zusammenzuarbeiten.“*

S. Lindner: *„In den ersten Jahren öfter mal. Weil ich mit der Didaktik noch sehr stark gefordert und oft auch überfordert war. Auch waren die Klassen oft nicht einfach zu handhaben für mich, da fehlte mir die Erfahrung. Da kam schon auch die Überlegung das Ganze wieder zu beenden.“*

„Was läuft noch nicht so gut an der BAWI?“

E. Balci: *„In Sachen Digitalisierung könnten wir uns noch stärker entwickeln.“*

S. Lindner: *„Die Kommunikation unter den Fachbereichen. Und die Zuverlässigkeit von Schüler/innen bezüglich Fristen und Abgabeterminen ist oft mangelhaft. Das nervt, weil es immer Mehrarbeit für die Dozenten bedeutet.“*

„Was war der schönste und/oder lustigste Moment an der BAWI?“

E. Balci: *„Einen ganz speziellen Moment gab es eigentlich nicht, aber in den Jahren habe ich viele kuriose, witzige, erstaunliche und auch sehr emotionale Dinge erlebt.“*

S. Lindner: *„Da gibt es so viele. Lustige Momente schaffe ich im Unterricht oft selbst. Da können die Schüler/innen, welche bei mir Unterricht haben wohl einiges erzählen.“*

Einer der schönsten Momente war tatsächlich, als ein Schüler, mit dem ich meine Arbeit in der Sozialassistenten begonnen habe, letztes Jahr seinen Erzieherabschluss gemacht hat. Das war einer, bei dem ich anfänglich nicht gedacht hatte, dass er es übers Probehalbjahr schafft. Er hat sich am Schluss bei mir bedankt und gemeint, dass ich ihn die ganzen Jahre motiviert hätte das alles durchzuziehen. Das zeigt, dass man mit seiner Arbeit was bewirken kann.“

„Warum sollten Schüler die BAWI wählen?“

E. Balci: *„Wir bieten eine Ausbildung, bei der Schülerinnen und Schüler als Menschen mit Stärken/Kompetenzen wahrgenommen und in ihrer Persönlichkeit wertgeschätzt werden. Auf die soziokulturelle Vielfalt an der BAWI, ist das ganze Lehrteam überaus stolz. Neben der wichtigen inhaltlichen Vermittlung, liegt uns die Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen am Herzen.“*

S. Lindner: *„Weil wir ein recht persönliches Betreuungsverhältnis haben. Neben fachlichen Fragen stehen wir auch bei anderen Problemen allen zur Verfügung und bemühen uns immer, eine Lösung zu finden und die SuS ganzheitlich in ihrer Ausbildungsphase zu betreuen. Das ist neben den fachlichen Lerninhalten sehr wichtig für eine gute Ausbildung.“*

„Was bietet die BAWI?“

E. Balci: *„Spaß, Lust und Frust am Lernen, aufgeschlossene Lehrkräfte, abwechslungsreichen Unterricht, familiäre Atmosphäre, reichlich Geduld und Flexibilität 😊“*

S. Lindner: *„engagierte Dozenten, Raum zur Entwicklung, Raum für Kritik und Reflexion, einen Kaffeeautomaten (den ich nicht mag).“*

„Beschreiben Sie die BAWI mit 3 Worten!“

E. Balci: „Am besten mit 4: *Bildungsverpflichtet, Authentisch, Wertschätzend, Idealistisch*“

S. Lindner: „*Engagiert, flexibel, motiviert*“

„Wie verbringen Sie Ihre Mittagspause am liebsten?“

E. Balci: „*Welche Mittagspause??*“

S. Lindner: „*Mit den Kollegen/innen in der wohl kulinarisch abenteuerlichsten Kantine Berlins und ohne über die Arbeit zu sprechen.*“

Als Fazit ziehen wir, dass den Dozenten sowohl die schulischen Erfolge, aber auch das persönliche Wohlbefinden jedes Einzelnen sehr am Herzen liegen. Was auch positiv auffällt ist, dass die Dozenten nicht nur einfache Lehrer sind, sondern Menschen mit Berufserfahrung, sie wissen also wovon sie da sprechen und haben immer lustige oder spannende Geschichten parat. Natürlich läuft noch nicht alles perfekt, aber sind wir doch mal ehrlich...welche Schule ist schon perfekt? Die BAWI ist sich dessen bewusst und arbeitet stets daran, sich zu verbessern. Wir würden uns sehr freuen, wenn du ein Teil dieser buntgemischten Familie werden möchtest. Und, was sagst du?

